

Arbeitsblatt 1: Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde

Die Bibel erzählt davon und Christen glauben daran, dass alle Menschen von Gott geschaffen und zu seinem Gegenüber bestimmt sind. **Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn ...** (1. Mose 1,27). Noch bevor Menschen eine Beziehung zu Gott haben, bzw. unabhängig davon, ob sie ein Verhältnis zu Gott haben, hat Gott eine liebevolle Beziehung zu ihnen. Dies macht alle Menschen wertvoll, unabhängig davon, ob sie nun jung oder alt sind, ob gesund oder krank, ob Mann oder Frau, ob mit schwarzer oder weißer Hautfarbe geboren, und unabhängig davon, was sie zu leisten imstande sind. Diese Würde, auch Menschenwürde genannt, gehört zu jedem Menschen dazu, so wie sein Körper und seine Fähigkeit zum Denken und Fühlen. Jeder Mensch hat deshalb ein Anrecht, geachtet zu werden. Diese Würde kann der Mensch nicht verlieren, nicht durch sein eigenes Tun und auch nicht, wenn andere Menschen sie ihm streitig machen. Weil der Mensch diese Würde hat, braucht es Menschenrechte, damit Menschen würdig leben können.

Verdienen
alle Menschen
Achtung?



Aufgabe:

Formuliere mit eigenen Worten den Zusammenhang von Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde. (Die Aufgabe ist erforderlich, um Aufgabe 3 auf Arbeitsblatt 2 lösen zu können).
